



Foto: Hubert Lammers

ALTE OLDENBURGER Cup 2025

Stadtblick

Im Interview mit
Susanne (Susi) Schopmans

Neue Trikots, frischer Teamgeist

Hof Oldehus stattet die D-
Juniorinnen aus

Musikverein

Intensivproben mit
Instrumentalkünstlern



Krankenversicherung für Beihilfeberechtigte.

LVM-Versicherungsagentur

Meyer & Sander

Deichstr. 28a

49393 Lohne (Oldenburg)

Telefon 04442/1235

WhatsApp 044421235



LVM
VERSICHERUNG

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst zeigt sich in diesen Tagen von seiner schönsten Seite – mit goldenen Blättern, klarer Luft und den letzten warmen Sonnenstrahlen, bevor der Winter anklopft.

In dieser Ausgabe von Vechta Mittendrin zeigen wir wieder, was unsere Region so besonders macht: Engagement, Gemeinschaft und vielfältige Aktivitäten – von spannenden Sportturnieren über Musik- und Vereinsleben bis hin zu Forschung, Bildung und sozialen Projekten.

Beim **ALTE OLDENBURGER Cup** jubelten die Volleyballerinnen des VfL Oythe über gleich zwei Turniersiege, während in der Stadt Vechta neue Projekte rund um **Mobilität, Infrastruktur und Klimaschutz** Gestalt annehmen – vom Kneipenquiz „Klima & Köpfchen“ bis hin zum Ausbau der Straßen und zur Aktion „Fahrschein statt Führerschein“.

Auch die **St. Hedwig-Stiftung** ehrte zahlreiche Mitarbeitende für ihre langjährige Treue, und die **Universität Vechta** sorgt mit internationalen Forschungsprojekten, Bildungsinitia-



Beim **ALTE OLDENBURGER Cup** in Oythe versammelten sich die Nachwuchs-Volleyballerinnen des VfL Oythe und der Gastvereine zur Siegerehrung – ein Turnier voller Teamgeist, Spannung und Begeisterung.

tiven und Kooperationen – von Argentinien bis Düsseldorf – für Bewegung in Wissenschaft und Lehre.

So entsteht ein lebendiges Bild unserer Region – geprägt von Zusammenhalt, Offenheit und dem Blick nach vorn.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und beim Entdecken all der Geschichten, die Vechta und das Oldenburger Münsterland prägen.

Ihr Team von „**Vechta Mittendrin**“

IN EIGENER SACHE

Redaktionsschluss:

Der Redaktionsschluss/Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist am **18.11.2025**. Wir bitten Sie, wenn Sie mit einem Artikel oder einer Anzeige in Vechta Mittendrin abgebildet werden möchten, uns die Daten per E-Mail an info@vechta-mittendrin.de zukommen lassen.

Datenanforderungen:

Texte bitte als MS Word-Datei. Bilder bitte separat als JPG-, PNG- oder TIF-Datei in Originalgröße. Logos oder Grafiken nehmen wir gerne als EPS-, AI-, PDF- oder SVG-Datei entgegen.

Sie finden unser Magazin auch online unter vechta-mittendrin.de.
Unser Service für Sie: Jede Anzeige wird mit Ihrer Website verlinkt.



ALTE OLDENBURGER CUP 2025

VfL Oythe holt Doppelsieg beim ALTE OLDENBURGER Cup

Am letzten Sonntag im September fand der alljährliche ALTE OLDENBURGER Cup beim VfL Oythe statt. Das von der Versicherungsgesellschaft gesponserte Turnier wurde von der Volleyball-Jugendabteilung organisiert und durchgeführt. Eingeladen waren hierbei alle weiblichen Jugendmannschaften der Altersklassen U12 bis U14, wobei in diesem Jahr aufgrund der parallel datierten Qualifikationsrunde der U14-Jugendmeisterschaft nur die heimische U14-Mannschaft vertreten war. Insgesamt nahmen acht Mannschaften an dem

Turnier teil, davon ganze sechs aus dem eigenen Verein. Als Gäste von auswärts durften wir Rechterfeld und Cloppenburg willkommen heißen.

Pünktlich um 10:00 Uhr ertönte die Klingel zum Anpfiff und die ersten vier Mannschaften ließen auf zwei Feldern die Bälle fliegen. Während die kleineren Spielerinnen zu dritt auf dem Feld einen Ball pro Spielzug fangen durften, um den Spielfluss zu erhalten, mussten die in zwei Teams aufgeteilten U14-VfL-Spielerinnen zu zweit nach normalen Regeln spielen. Bis mittags wurde in zwei Gruppen um die jeweiligen Tabellenplätze 1-4 gespielt, um anschließend am Nachmittag gruppenübergreifend um die Platzierung 1-8 zu spielen.

Am Ende konnten sich die beiden U14-Teams des VfL Oythe die ersten beiden Plätze des Turniers sichern, während die vier U12-Teams die Plätze 5-8 erspielen konnten. Cloppenburg wurde Dritter und Rechterfeld Vierter. Zu gewinnen gab es natürlich Pokale und Medaillen, aber auch z.B. einen flu-



oreszierenden Volleyball mit Unterschriften unserer Bundesliga-Mannschaft, Armbänder oder Kosmetiktaschen.

Besondere Faszination und Begeisterung erzeugte der Anblick des von der Elternschaft bereitgestellte Buffet. Ganze vier große Tische standen über und über mit den besten Leckereien, die man sich als Teilnehmer und Zuschauer nur wünschen konnte. Als dann um 16:00 Uhr die letzte Medaille verteilt und das letzte Wort des Turniers gesprochen war, war davon kein Krümel Kuchen und kein Tropfen Kaffee mehr übrig. Die Kinder hatten also ordentlich was getan und dementsprechend Hunger und Durst, die Zuschauer wiederum einen langen Atem und vor allem ganz viel Hilfestellung.

An dieser Stelle und abschließend möchte ich mich zum einen bei der ALTE OLDENBURGER dafür bedanken, dass sie uns ein Turnier in dieser Größe und Qualität ermöglicht haben. Zum anderen gilt mein Dank vor allem der Elternschaft, die auf der Tribüne und in der



Küche gewerkelt haben, sodass ich mich voll und ganz auf den Ablauf des Turniers konzentriert haben kann, und den sechs Betreuerinnen Alja, Sarah, Simke, Hanna, Destiny und Carla, die die quirligen Mädels durchs Turnier geleitet haben. Ohne diese Hilfen wäre das Turnier nicht möglich gewesen. Ich freue mich auf das nächste Mal und die vielen aufgeregten, lautstarken und strahlenden Mädels in roten VfL Oythe-Shirts!

Text: Doro Frilling,
Foto: Hubert Lammers

NEUE TRIKOTS, FRISCHER TEAMGEIST!

Ein starkes Team im neuen Look – Hof Oldehus macht's möglich!

Der Hof Oldehus stattet die D-Juniorinnen des VfL Oythe mit einem neuen Trikotsatz aus – bereit für viele spannende Spiele und gemeinsame Siege!

Die leuchtend roten Trikots sorgen nicht nur für ein einheitliches Auftreten, sondern auch für zusätzlichen Teamgeist. Mit dieser Unterstützung im Rücken wollen die jungen Talente des VfL Oythe in der neuen Saison durchstarten.

Text + Foto: Steffi, Hof Oldehus



STADT Blick

HEUTE MIT SUSANNE (SUSI) SCHOPMANS

Susanne (Susi) Schopmans leitet den Fitnessbereich bei RASTA Vechta.

Sie ist verantwortlich für die Organisation der Kurse, das Trainerteam und die Mitgliederbetreuung. Mit ihrer Leidenschaft für Sport und Fitness sorgt sie dafür, dass RASTA Fitness ein Ort ist, an dem sich alle - vom Anfänger bis zum Profi - wohlfühlen und ihre Ziele erreichen können.

Erzähl doch mal: Wie bist du ursprünglich zu RASTA gekommen, und was hat dich dazu bewegt, hier aktiv zu werden?

Das ist einfach zu beantworten: durch die Liebe. Ich habe damals Volleyball beim VfL Oythe in der 1. Bundesliga gespielt und mein Mann, Ralf, Basketball in der 1. Mannschaft bei RASTA Vechta. Wir haben uns - wie kann es auch anders sein - im Fitnessstudio Bremer Tor kennengelernt und wurden ein Paar. Durch ihn habe ich den Verein RASTA Vechta kennengelernt und sehr viele neue Freunde gefunden. Nachdem ich mit dem Volleyball aufgehört habe, wollte ich im Fitnessbereich aktiver werden und da kam RASTA Vechta auf mich zu mit der Idee der Fitnessabteilung.

Du bist ja schon lange dabei. Wann hat alles angefangen, und wie hat sich das Angebot im Laufe der Jahre verändert oder weiterentwickelt?

Angefangen hat alles Ende der 90er-Jahre mit Ski-Gymnastik. Das lief sehr gut an, es kamen immer mehr Leute dazu und wir haben im Laufe der Jahre immer mehr Kurse anbieten können. Das konnte ich natürlich nicht



Welche Rückmeldungen deiner Mitglieder bedeuten dir persönlich am meisten?

Wenn nach dem Kurs die Mitglieder zu mir kommen und sich bedanken. Ich möchte die Mitglieder mit meiner Energie begeistern und jeden einzelnen mitnehmen, egal welches Level. Deswegen freue ich mich auch noch nach so langer Zeit auf jeden einzelnen Kurs und die Mitglieder.

Du leitest das Team – aber wer steht sonst noch mit dir auf der Trainingsfläche? Magst du kurz erzählen, wie ihr euch ergänzt und zusammenarbeitet?

Aktuell steht eine weitere Trainerin, Birgit Oelke aus Lohne, an meiner Seite. Birgit und ich arbeiten schon seit einigen Jahren zusammen und ergänzen uns super. Wir beide sind kreativ und lieben den Sport, das passt.

Sollten wir verhindert sein, habe ich im Hintergrund immer noch ein paar motivierte Trainerinnen, die uns unterstützen. Es ist wichtig für mich, dass keine Kurse ausfallen.

Welche Kursangebote können Fitnessbegeisterte bei euch nutzen?

Wir bieten ausschließlich Groupfitness an. Das ist ein gemeinsames Fitnesstraining in der Gruppe mit Musik und jede Menge motivierende Atmosphäre.

RASTA-Fitness zählt aktuell ca. 200 Mitglieder und unse-

re wöchentlichen Kursformate sind zur Zeit: Box&Core Training, Langhanteltraining, Mobility, Cardio-Step, Functional-Training und Full Body Workout. Unsere Mitglieder*innen zahlen aktuell 15 EUR im Monat.

Infos dazu findet man unter:
www.rasta-vechta.de

Gibt es Pläne, euer Angebot in Zukunft zu erweitern oder neue Kursformate einzuführen?

Seit März diesen Jahres ist RASTA-Fitness mit Unterstützung von Dirk Mädrich auch Wellpass- Partner geworden. Das ist ein Firmenfitness-Programm, das Arbeitnehmern Zugang zu einem großen Netzwerk von Fitness- und Gesundheitsangeboten bietet. Eine tolle Sache!

Pläne und Ideen für weitere Kursformate habe ich immer und würde auch gerne noch so einiges anbieten. Wir warten aber zunächst einmal den Bau der neuen Halle ab und schauen, was die Zukunft so bringt.

Neue Fitnesstrends gehen wir gerne mit und bieten sie in unseren wöchentlichen Kursen an. Schnuppern ist natürlich immer möglich. Einfach bei mir melden oder ins Rasta-Gym kommen und gleich mitmachen.

Welche Werte sind dir in deiner Arbeit besonders wichtig – gerade im Umgang mit deinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern?

Besonders wichtig sind mir Teamgeist und Gemeinschaftssinn. Ich möchte das „Wir-Gefühl“ stärken und unterstütze Kooperation statt Konkurrenz - in der Gruppe zählt jeder. Die Teilnehmer können sich auf mich verlassen und ich möchte positive Energie vermitteln. Rasta Fitness ist ein Team, das zusammenhält - in guten wie in herausfordernden Zeiten.



Wir bedanken uns für das Interview.



Das Junge Orchester und der Musikverein Oythe absolvierten ein intensives Probenwochenende in Jever.

MUSIKVEREIN: INTENSIVPROBEN MIT INSTRUMENTALKÜNSTLERN

Oyther Musikerinnen und Musiker zu Probenwochenende in Jever

Dass sie mit Profimusikern proben, gehört für die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Oythe fast zum Alltag. Allwöchentlich leitet und trainiert sie ihr Dirigent, Niko Förster. Regelmäßig gibt es in Kooperation mit der Kreismusikschule Vechta (KMS) Sonderproben mit Lehrkräften der KMS. Und doch war das zurückliegende Probenwochenende für die rund sechzig Oyther Musikerinnen und Musiker in Jever etwas Besonders: Gleich sechs Profis des Marinemusikkorps Wilhelmshaven kamen in die Jugendherberge. Die Militärmusiker absolvierten ein vierstündiges Intensivtraining in der jeweiligen Instrumentengruppe.

Registerprobe nennen Orchestermusiker so eine Einheit. So probten Trompeten, Saxophone, Klarinetten, Posaunen, Tenorhörner und Tuba in Gruppen von drei bis elf Musikanten die Spezialstellen ihrer jeweiligen Stimmen oder tückische Läufe und komplexe Rhythmen. Die Schlagzeuger des Musikvereins und des Jungen Orchesters, Julian Rades, Jonte Van de Ven und Linus Ellert, wurden durch einen Marine-Schlagzeuger direkt im Orchester ge-coacht, um ihnen direkt in der Begleitung der Gruppen wertvolle Tipps zu vermitteln.

Einen besonders intensiven Einsatz hatte der Jeveraner Trompeter Volker Reesing. Neben der Registerprobe mit den hohen Blechblasinstrumenten dirigierte er über einige Stunden auch den ganzen Verein und das Jungen Orchester. Warum der ganze Aufwand? „Es trainiert einfach ungemein, wenn man als Register oder als Orchester mal von weiteren erfahrenen Instrumentalisten begleitet wird. Andere Ohren hören neue Feinheiten, jede Musikerin hat andere Tipps parat, mit denen wir unser Spielergebnis verbessern können“, erklärte Vereinsgeschäftsführer Ulrich Wichmann das aufwändige Programm. Von



Volker Reesing, Trompeter im Marinemusikkorps Wilhelmshaven, leitete als Workshop den Musikverein Oythe und gab den Instrumentalisten viele gute Tipps.



Profitrompeter Volker Reesing übernahm für zwei Probeeinheiten die Dirigentenrolle und sparte nicht mit Lob für die jungen Talente.

Freitagmorgen bis Sonntagmittag verbrachten die Oyther während des langen Wochenendes viele Stunden mit ihren Instrumenten. Doch auch der Spaß kam nicht zu kurz. Auf die Gruppe warteten Spiele und Zaubershow am Freitag sowie Karaokeparty und Konzert des Jungen Orchesters am zweiten Abend. Am

Samstagnachmittag ging es für das Junge Orchester als Attraktion ins Kino nach Wilhelmshaven: „Als Verein konnten wir alle tolle Tage in Friesland erleben. Das hat sich sehr gelohnt,“ resümierte Wichmann.

Text + Foto: Johannes Hörneman, Musikverein Oythe

TRAINERINNEN FÜR FRAUENSCHWIMMKURSE GESUCHT

Schwimmen lehren, Selbstvertrauen stärken

Die Stadt Vechta sucht Trainerinnen für die nächsten Frauenschwimmkurse im Hallenbad an der Geschwister-Scholl-Oberschule. Voraussetzung dafür ist das Rettungsschwimmer-Abzeichen in Silber. Erfahrung im Bereich der Schwimmausbildung wäre wünschenswert. Die Trainerinnen erhalten ein Honorar.

Wer Interesse hat, kann sich an Alena Pölking vom zuständigen Fachdienst der Stadt Vechta wenden: per Telefon unter 04441/886-5010

oder per Mail an alena.poelking@vechta.de. Die wöchentlichen Kurse richten sich an erwachsene Frauen, die im Wasser sicherer werden möchten oder noch nicht schwimmen können und es lernen wollen.

Weitere Infos unter:
<https://www.vechta.de/nachricht/frauen-ueberwinden-ihre-angst-vorm-wasser>

Text: Volker Kläne, Stadt Vechta

KNEIPENQUIZ „KLIMA & KÖPFCHEN“ BEGEISTERT DIE VECTHAER QUIZ-FANS

Wo Wissen auf Witz trifft – Vechta feiert die Premiere von „Klima & Köpfchen“

Volles Haus, beste Stimmung und jede Menge Rätselspaß: Das Klimaschutzmanagement der Stadt Vechta zieht eine sehr positive Bilanz der Premiere des Kneipenquiz „Klima & Köpfchen“ in der „Banane“. Am Montag (6. Oktober) stell-

ten 15 Teams in vier Spielrunden zu den Themen Klimawissen, Popkultur, Alltag & Mythen sowie Vechta international ihr Wissen unter Beweis.



Moderator Michael Heitmann (sitzend links) und Bürgermeister Kristian Kater (links) mit den erstplatzierten Teams.

Unter anderem mussten die Teams Persönlichkeiten auf bewusst verzerrten Bildern erkennen, Städte anhand von Temperaturkarten identifizieren und schätzen, wie viele Grad Celsius der heißeste Tag des Jahres in Vechta erreichte. „Die Resonanz und die Energie im Saal haben gezeigt, dass Klimaschutz auch spielerisch und mit viel Spaß funktioniert“, sagt Michael Heitmann, Organisator und Moderator des Abends.

Text: Volker Kläne, Stadt Vechta
Foto: Kunz / Stadt Vechta

Den ersten Platz belegte das Team „Iodnachscher Inc.“, auf Rang zwei folgten „Die alten Verwalter“, Dritter wurde das Team „Die E-Stollis“. Die drei Teams freuten sich über hochwertige Preise. Neben kniffligen Fragen sorgten kühle Getränke und eine lockere Atmosphäre für einen rundum gelungenen Abend. Aufgrund der positiven Rückmeldung prüft das Klimaschutzmanagement, das Format fortzusetzen.



Mit einer Blume und einem Präsent bedankten sich Geschäftsführerin Cornelia Ostendorf (rechts) und Monika Kohl (Personalmanagement, links) im Rahmen einer Feierstunde bei den anwesenden Jubilarinnen und Jubilaren für ihre Treue und ihren Einsatz. Zu den Gratulanten gehörten auch Geschäftsführer und Stiftungsvorstand Peter Schulze (hintere Reihe, 2. von links) sowie Dominikanerpater Karl (2. von rechts), der auch den Gottesdienst zelebrierte.

ST. HEDWIG-STIFTUNG EHRT 47 MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER FÜR LANGJÄHRIGE TREUE

Patronatsfest wird mit Jubilarinnen und Jubilaren sowie ehemaligen Mitarbeitenden gefeiert

In diesem Jahr konnten bereits 47 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der St. Hedwig-Stiftung ihr Jubiläum für 10, 15, 25, 30, 35 und sogar 40 Jahre Betriebszugehörigkeit begehen. Im Rahmen des Patronatsfests der Heiligen Hedwig am 16. Oktober 2025 wurden sie für ihre langjährige Treue und ihr Engagement geehrt. Nach einem von Dominikanerpater Karl geleiteten Wortgottesdienst in der Kapelle des Hauses St. Hedwig, würdigten Geschäftsführerin Cornelia Ostendorf und Monika Kohl, Personalmanagement, die Leistung der Jubilarinnen und Jubilare. „Danke für Ihre Treue, für Ihre Geduld, Ihre Loyalität und Ihre Kompetenz.

Danke, dass Sie die St. Hedwig-Stiftung zu einem Ort der Wärme und Menschlichkeit machen“, sagte Cornelia Ostendorf in ihrer Ansprache. Die Jubilarinnen und Jubilare kommen aus allen Einrichtungen der St. Hedwig-Stiftung, zu denen die Pflegeheime Haus St. Hedwig und Haus St. Teresa in Vechta gehören sowie das Haus St. Franziskus in Goldenstedt, das Haus St. Josef in Twistringen, das Haus St. Benedikt in Visbek sowie die ambulante Wohngemeinschaft Haus St. Bonifatius in Bakum ebenso wie die Sozialstation Nordkreis Vechta, die Sozialstation St. Anna Altenhilfe Twistringen und der Wirtschaftsdienst.

Für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit wurden Anne Riesenbeck, Helga Spille und Brigitte Asbrede geehrt. Auf 35 Jahre können Andrea Varnhorn, Monika Kruse, Hildegard Eckelmann und Martin Rethmann zurückblicken. Das 30jährige Jubiläum feierten Michaela Landwehr, Agnes Möller, Birgit Ballmann, Claudia Sieveke sowie Bernd Mekelnborg. Auf 25 Jahre blicken zurück: Anita Schröder, Rita Ruiter, Monika Famula, Verena Kruse und Wilfried Fischer. 15 Jahre im Unternehmen sind Gerhard Bischof, Manuela Nacke, Tanja Poenisch, Mariana Candalea-Hausding, Lydia Büschelmann, Karin Pundsack, Sabrina Fröber, Helga Schröder, Karin Schröder, Gisela von Riegen, Claudia Hoppe, Birgit Kallage, Anika Kreyenborg, Züleyha Tascioglu, und Nicole Berding. Das 10-jährige Jubiläum beginnen Anja Ameskamp-Schmutte, Stefanie Brand, Martina Mucker, Helga Bothe, Linda Blome, Tanja Kache, Christiane Preuschhoff, Anzhelika Fljat, Natalie Amberg, Ana Maria Zigman, Gisela Kreienborg, Ursula Beiring, Sita Böckmann sowie Jutta Meyer und Serap Odabasi.

Besonders begrüßte Cornelia Ostendorf auch die anwesenden ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nach dem offiziellen Teil der Feier tauschten sich die Jubilarinnen und Jubilare sowie die Ehemaligen im neuen Veranstaltungsraum „Montecassino“ im Haus St. Hedwig in lockerer Atmosphäre und bei guter Stimmung über alte Zeiten aus. Für das leibliche Wohl mit einem Brunch Buffet sorgte das Küchenteam unter der Leitung von Hildegard Eckelmann.

Text + Foto: Martina Böckermann,
St. Hedwig Stiftung

vechta MITTENDRIN

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Haben Sie ein gutes Angebot, einen Firmengeburtstag oder möchten Sie einfach nur mal wieder auf Ihre Firma hinweisen?

Ursula M. Queda
Medienberaterin

04442-80 2717
queda@cemore.de

Rufen Sie mich an oder schicken Sie mir auch gerne eine Mail!



MOOBIL+ PUNKTET MIT AKTION „FAHRSCHEIN STATT FÜHRERSCHEIN“

Nach Umtausch gibt es ein Guthaben über 750 Euro

Den Führerschein freiwillig abgeben und dafür einen moobilplus-Guthaben von 750 Euro bekommen – das ist für Senioren in Vechta und

im ganzen Landkreis möglich. Der Kreistag hatte bereits im Dezember 2022 den Weg für das Projekt freigemacht.

Mitmachen können alle Senioren mit Wohnsitz im Landkreis Vechta, die mindestens 65 Jahre alt sind. Das Angebot ist aber auch schon ab 60 Jahren für alle Personen verfügbar, die nachweisen können, dass sie Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung oder Ruhegehalt aus einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis beziehen. Interessierte müssen lediglich eine Verzichtserklärung ausfüllen und zusammen mit dem Führerschein sowie allen dazugehörigen Dokumenten in der Mobilitätszentrale abgeben. Eigentlich befindet sich die Zentrale am ZOB in Vechta. Aufgrund eines Gebäudeschadens muss das Team aber vorübergehend in die Rudolf-Diesel-Straße 13 im Gewerbegebiet Vechta-Nord umziehen. Für den Tausch wird auch ein Personalausweis oder ein anderes Ausweisdokument benötigt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mobilitätszentrale legen dann ein moobil+Kundenkonto mit 3-jähriger Laufzeit an oder werten ein bestehendes Konto für drei Jahre auf.

Mehr Mobilität: Ab Dezember bringt Sie die neue Linie OM2 (Vechta – Diepholz) und bald auch die S65 (Vechta – Lohne – Diepholz) noch einfacher ans Ziel. Mit dem moobil+Sparticket sind Sie schon für 19 € im Monat (14 € für Ermäßigungs-berechtigte) unterwegs.

Fahrpläne und weitere Informationen finden Sie unter www.moobilplus.de, telefonisch unter 0800 – 30 30 20 1 oder persönlich in Ihrer Mobilitätszentrale in Vechta.



Anschließend wird das moobil+Kundenkonto mit 750 Euro Bonusguthaben aufgeladen. Das Guthaben gilt zunächst für den moobilplus-Bus. Später können optional weitere Leistungen hinzukommen, die moobil+ anbietet. Das Konto darf nur vom Kontoinhaber genutzt werden. Nach drei Jahren verfällt das Guthaben automatisch. Eine Übertragung oder Auszahlung ist nicht möglich. Die Verzichtserklärung kann unter https://www.moobilplus.de/media/verzichtserklaerung_fuehrerschein_moobil_.pdf heruntergeladen werden.

entwickelten Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gibt es eigentlich eher in großen Städten und urbanen Zentren. Der Landkreis Vechta ist allerdings vergleichsweise gut aufgestellt in diesem Bereich.

Mit dem Start der landesbedeutsamen Buslinie „OM1“ zwischen Vechta und Cloppenburg am 1. Dezember 2023 konnte ein weiterer Meilenstein für den ÖPNV erreicht werden. Und auch der nächste wichtige Schritt ist bereits in Sichtweite. Ende des Jahres wird die „OM2“ an den Start gehen, die Vechta mit der Kreisstadt Diepholz verbindet.

Weitere Informationen rund um das Thema Mobilität in Vechta gibt es auf: www.moobilplus.de.

Text + Foto: Jochen Steinkamp,
Landkreis Vechta

Das Rufbussystem moobil+ gibt es seit 2013 im Landkreis Vechta und wird gemeinschaftlich durch den Landkreis und die Städte und Gemeinden finanziert. Seit seiner Einführung hat sich moobil+ zu einem Vorbildprojekt für Mobilität im ländlichen Raum entwickelt. Einen gut

RÄUME IN MOBILITÄTSSTATION VORÜBER-GEHEND GESCHLOSSEN

Grund ist ein Wasserschaden. Die "moobil+"-Zentrale zieht an Alternativstandort.

In der Mobilitätsstation am Vechtaer Bahnhof ist ein Wasserschaden festgestellt worden. Um diesen beheben zu können, hat die Stadt Vechta die betroffenen Räume im Erdgeschoss vorübergehend geschlossen. Die Mobilitätszentrale des Landkreises Vechta (moobil+) wird deshalb am Donnerstag (9. Oktober) zum Alternativ-Standort in der Rudolf-Diesel-Straße 13 in Vechta umziehen. Für den Fahrkartenvor-

kauf der Nordwestbahn wird derzeit eine Ausweichmöglichkeit im direkten Umfeld gesucht. Bis diese gefunden wurde, kann der Schalter aller Voraussicht nach geöffnet bleiben.

Die ebenfalls betroffenen Räume des Andreaskwerks bleiben zunächst geöffnet. Nicht betroffen sind die Touristinformation Nordkreis Vechta, die öffentlichen Toiletten und das Fahrrad-Parkhaus. Diese bleiben geöffnet.

Erste Untersuchungen haben ergeben, dass der Schaden dadurch entstanden sein könnte, dass die Abdichtung in den Sockelbereichen der Fensterfronten an mehreren Stellen undicht ist. Das würde erklären, wie Wasser unter den Estrich gelangen und in den Wänden nach oben ziehen konnte. Die Untersuchungen dauern noch an, die Ursache des Wasserschadens ist nicht abschließend geklärt.

Sollte sich dies bestätigen, müsste zunächst die Abdichtung ausgebessert werden, damit die Feuchtigkeit anschließend aus dem Erdgeschoss gezogen werden kann. Dafür müsste unter anderem der Estrich getrocknet werden, was eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen würde.

Erst danach können die Serviceräume wieder geöffnet werden. Die Stadt Vechta bittet um Verständnis.

Text: Volker Kläne, Stadt Vechta

B 69-AMPELKREUZUNG IN LANGFÖRDEN WIRD SANIERT

Baustelle vom 21. Oktober bis 7. November betrifft auch die Hauptstraße und die Holtruper Straße.

Ab Dienstag (21. Oktober) werden die Fahrbahnen im Kreuzungsbereich der Oldenburger Straße (B 69), der Holtruper Straße (K 254) und der Hauptstraße (K 256) in Langförden saniert. Verkehrsteilnehmer müssen sich bis zum 7. November auf Einschränkungen einstellen,

da der Kreuzungsbereich teilweise gesperrt werden muss. Dies teilt die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) in Osnabrück mit.

Die Arbeiten sind aufgrund von aufgetretenen Rissen und Verformungen auf der Fahrbahn erforderlich. Neben den Fahrbahnen im Kreuzungsbereich wird auch der an der Hauptstraße (K 256) angrenzende Radweg saniert.

Die Arbeiten dauern voraussichtlich drei Wochen und beginnen am Dienstag (21. Oktober). Witterungsbedingte Verzögerungen im Zeitplan sind nicht auszuschließen. Im Kreuzungsbereich werden die Straßen Holtruper Straße (K 254) und Hauptstraße (K 256) für die Zeit der Bauarbeiten gesperrt sein. Das Abfahren von der B 69 in diese Straßen und umgekehrt ist nicht möglich. Die örtlichen Umleitungen sind ausgeschildert. Die Tankstelle „GS agri“, die sich im Kreuzungsbereich befindet, ist weiterhin zu erreichen.

Um die Einschränkungen möglichst gering zu halten, wird keine Vollsperrung auf der B 69 eingerichtet. Der Verkehr wird mit einer Einbahnstraßenregelung an der Baustelle entlanggeführt. In Fahrtrichtung Vechta können



Wir suchen Holzbau-Spezialisten.

Unser Angebot an engagierte Zimmerer, Konstrukteure, Bauleiter, Projektleiter, Bauingenieure, Monteure und Kalkulatoren (m/w/d): Hervorragende Perspektiven und außergewöhnliche Projekte. Mit über 100 Jahren Erfahrung planen, entwickeln und fertigen wir innovativste Fassaden und Gebäudehüllen aus Holz. Sie suchen eine neue Herausforderung und möchten Ihr Können im Holzbau unter Beweis stellen? Dann bewerben Sie sich bei uns.



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Die ausführlichen Stellenbeschreibungen finden Sie auf unserer Website:
www.sieveke.de/stellenangebote/

SIEVEKE Holz. Bau. Werke.
Bakumer Str. 24 | 49393 Lohne
T 04442 / 92820
M bewerbung@sieveke.de

 **SIEVEKE**
Holz. Bau. Werke.

die Verkehrsteilnehmer die B 69 befahren. In der Gegenrichtung (von Vechta in Richtung Schneiderkrug) wird der Verkehr umgeleitet. Die Umleitung beginnt südlich von Calveslage ab dem Knotenpunkt Bundesstraße 69 / Landesstraße 881 (Ampelkreuzung bei der Aral-Tankstelle) und verläuft über Visbek.

Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 287.000 Euro, wovon 244.000 Euro von der Bundesrepublik Deutschland getragen

werden. Der Geschäftsbereich Osnabrück der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr bittet um Aufmerksamkeit im Baustellenbereich und auf den Umleitungsstrecken und dankt allen Verkehrsteilnehmern und Anliegern für ihr Verständnis für die mit diesen erforderlichen Bautätigkeiten verbundenen Beeinträchtigungen.

Text: Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV)

FRANZ-VORWERK-STRASSE AB 27. OKTOBER GESPERRT

Neue unterirdische Regenrückhalteanlage sorgt für Umleitungen

Die Franz-Vorwerk-Straße wird voraussichtlich ab Montag, dem 27.10.2025 für mehrere Wochen gesperrt. Im Abschnitt zwischen der Marschstraße und der Christoph-Bernhard-Bastei baut eine beauftragte Firma einen Drossel- und Notüberlaufschacht unterhalb der Straße. Die Bauarbeiten werden laut Plan bis Dezember andauern.

Umleitungen werden eingerichtet. Aus Richtung Falkenrotter Straße: Franz-Vorwerk-Straße – An der Christoph-Bernhard-Bastei – Kolpingstraße – Marschstraße – Münsterstraße – Rombergstraße.

Aus Richtung Rombergstraße: Wintermarsch über Marschstraße – Kolpingstraße, Christoph-Bernhard-Bastei, Franz-Vorwerk-Straße.

In dem unterirdischen Rückhaltungs-System kann künftig überschüssiges Regenwasser vorübergehend gespeichert werden. Es entlastet somit das Abwassersystem während starker Niederschläge und verhindert bzw. mindert Überschwemmungen im innerstädtischen Bereich.

Text: Volker Kläne, Stadt Vechta

AUSBAU DER STRASSE DORNBUSCH BEGINNT

In zwei Abschnitten werden die Straße, die Kanäle und die Versorgungsleitungen erneuert.

Ab Anfang November lässt die Stadt Vechta die Straße Dornbusch ausbauen. Die beauftragte Firma beginnt voraussichtlich in der Woche vom 3. bis 7. November im Einmündungsbereich zur Oyther Straße mit den Bauarbeiten. In zwei Abschnitten werden die Straße, die Kanäle und die Versorgungsleitungen bis hin zum Lattweg in den kommenden Monaten erneuert.

Die jeweiligen Abschnitte werden während dessen voll gesperrt. Die Stadt Vechta bittet Anwohnerinnen und Anwohner, ihre Fahrzeuge außerhalb des Baustellenbereichs zu parken. Sie können ihre Grundstücke jederzeit zu Fuß erreichen. Darüber informiert sie die Baufirma gesondert.

Die Stadt Vechta bittet um Verständnis, Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme.

EU-ENTSCHEIDUNG: DAS ENDE DES VERBRENNERS AB 2035

Was sich ändert, was bleibt – und wie Hersteller wie Volvo auf die Zukunft reagieren

Laut EU-Gesetz ist ab dem Jahr 2035 das Ende für Neuzulassungen von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor in Europa vorgesehen. Das bedeutet: Ab diesem Zeitpunkt dürfen keine neuen Autos mit reinen Benzin- oder Dieselmotoren mehr auf den Markt gebracht werden. In der Politik wird derzeit allerdings noch darüber diskutiert, ob dieser Termin eventuell nach hinten verschoben wird. Für bereits zugelassene Fahrzeuge gilt dieses Verbot natürlich nicht – bestehende Verbrenner dürfen weiterhin gefahren und verkauft werden.

Parallel dazu beschäftigt sich die Bundesregierung aktuell mit einer möglichen Neuauflage der E-Auto-Förderung für private Haushalte. Eine ähnliche Förderung gab es bereits in der Vergangenheit, um den Umstieg auf die Elektromobilität zu erleichtern. Im Gespräch sind derzeit Zuschüsse von bis zu 4.000 Euro pro Fahrzeug, die den Kauf eines neuen Elektroautos attraktiver machen könnten.

Hersteller reagieren auf den Wandel

Während die politischen Rahmenbedingungen noch verhandelt werden, haben viele Automobilhersteller längst reagiert. Zahlreiche Marken stellen ihre Produktionslinien zunehmend auf Elektromobilität um und investieren in Batterietechnologien, neue Fertigungsprozesse und den Ausbau von Ladeinfrastruktur. Besonders asiatische Hersteller sind in diesem Bereich schon weit fortgeschritten und prägen den Markt mit innovativen Konzepten.

Auch in Deutschland zeigt sich der Wandel deutlich: Im ersten Halbjahr 2025 wurden hierzulande rund 297.000 Elektrofahrzeuge neu zugelassen – das entspricht einem Anstieg von etwa 38,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. In dieser Zahl sind sowohl rein elektrische Fahrzeuge als auch Plug-in-Hybride enthalten.



Plug-in-Hybride verbinden zwei Antriebsarten – einen klassischen Verbrennungs- und einen Elektromotor. Im Alltag können sie auf kurzen Strecken rein elektrisch fahren, während bei längeren Fahrten der Verbrennungsmotor einspringt. Das macht sie für viele Dienstwagenfahrer interessant, da sie trotz der elektrischen Reichweite flexibel bleiben. Damit ein Plug-in-Hybrid steuerlich begünstigt wird (0,5 % Dienstwagenbesteuerung), muss er entweder mindestens 80 km elektrisch fahren können oder darf nicht mehr als 50 g CO₂ pro Kilometer ausstoßen. Reine Elektroautos werden noch günstiger besteuert, nämlich mit 0,25 %, sofern ihr Listenpreis unter 100.000 Euro liegt.

Volvos aktuelle Elektro- und Hybridmodelle

Volvo bietet aktuell eine Reihe vollelektrischer Modelle an: EX30, EX40, EC40 und EX90. In den kommenden Jahren folgen weitere Fahrzeuge – der ES90 im Frühjahr 2026 und der EX60 im Sommer desselben Jahres. Die realen Reichweiten dieser Modelle liegen, je nach Akkugröße, zwischen etwa 300 und 600 Kilometern. Bei den neuen Modellen EX90, ES90 und EX60 kommt erstmal die moderne 800-Volt-Technologie zum Einsatz. Sie ermöglicht besonders schnelle Ladevorgänge – an Schnellladesäulen können innerhalb von etwa zehn Minuten bis zu 300 Kilometer Reichweite nachgeladen werden.

Daneben gibt es weiterhin Modelle mit Plug-in-Hybrid-Technik, etwa den XC60, V60 und XC90. Ende 2026 soll außerdem der XC70 als weiterer Hybrid folgen, der voraussichtlich eine rein elektrische Reichweite von bis zu 180 Kilometern bietet – ein deutlicher Fortschritt im Vergleich zu früheren Generationen.

Volvo gehört seit rund zwölf Jahren zum chinesischen Geely-Konzern, zu dem unter anderem auch Smart (in Kooperation mit Mercedes-Benz) gehört. Ursprünglich wurden viele elektrische Volvo-Modelle in China produziert. Durch die gestiegenen Zölle auf in China hergestellte Fahrzeuge hat das Unternehmen jedoch reagiert und einen Großteil der Produktion nach Belgien verlagert, um weiterhin konkurrenzfähige Preise in Europa anbieten zu können.

Vorteile von Elektrofahrzeugen im Überblick

Zu den Vorteilen von Elektrofahrzeugen zählen verschiedene Punkte, die sowohl wirtschaftliche als auch praktische Aspekte betreffen:

- **Garantie und Haltbarkeit:** Die Akkus moderner E-Fahrzeuge sind langlebig. Bei Volvo gilt beispielsweise eine Garantie von acht Jahren oder 160.000 Kilometern.
- **Steuerliche Vorteile:** Elektroautos sind derzeit bis zum 31. Dezember 2035 vollständig von der Kfz-Steuer befreit. Wer sein Fahrzeug noch in diesem Jahr zulässt, profitiert also von bis zu zehn Jahren Steuerfreiheit.
- **Betriebskosten:** Im Vergleich zu Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor sind die laufenden Kosten meist deutlich geringer. Ein Elektroauto verbraucht im Durchschnitt rund 20 Kilowattstunden Strom pro 100 Kilometer. Bei einem Strompreis von 30 Cent pro Kilowattstunde ergibt das etwa sechs Euro pro 100 Kilometer. Wer zu Hause an der eigenen Wallbox lädt oder eine Photovoltaikanlage nutzt, fährt entsprechend günstiger.
- **Wartung:** Da Elektrofahrzeuge weniger bewegliche Teile besitzen, fallen Wartung und Service in der Regel seltener und günstiger aus.

Die Anschaffungspreise von Elektroautos liegen derzeit noch über denen von Fahrzeugen mit klassischem Antrieb. Viele Hersteller gleichen das jedoch durch Rabattaktionen oder spezielle Konditionen für Privat- und Geschäftskunden aus.

Trotz des allgemeinen Fortschritts gibt es weiterhin Herausforderungen. Besonders die Ladeinfrastruktur ist in Deutschland noch nicht flächendeckend ausgebaut. In einigen Regionen sind Schnellladesäulen rar, während Länder wie Norwegen, Schweden oder die Niederlande hier bereits deutlich weiter sind.

Zwischen Skepsis und Alltagstauglichkeit

Vorurteile gegenüber Elektroautos – etwa in Bezug auf Brandsicherheit, Reichweite oder Zuverlässigkeit – haben sich in den letzten Jahren weitgehend als unbegründet erwiesen. Die Technik ist inzwischen ausgereift, und auch die Batterien sind wesentlich stabiler und sicherer als noch vor einigen Jahren.

Wer sich selbst ein Bild machen möchte, sollte die Gelegenheit nutzen, ein Elektrofahrzeug zur Probe zu fahren. Eine Testfahrt vermittelt oft einen realistischeren Eindruck von Fahrgefühl, Reichweite und Alltagstauglichkeit als jede Statistik.

Kontakt

Für Fragen oder zur Vereinbarung einer Probefahrt steht Ihnen unser Verkaufsleiter gerne zur Verfügung:

Frank von Lehmden

Verkaufsleiter

Josef Ellers GmbH & Co. KG

Münsterstraße 66

49377 Vechta

Telefon: 04441 9238 50

E-Mail: vonlehmden.f@ellers.de

Foto + Text: Frank von Lehmden,
Josef Ellers GmbH & Co. KG



Sanierungs- & Energiemesse

**So., 09.11.2025,
10 - 15 Uhr,
Kreishaus Vechta**

**Freier Eintritt
Viele Aussteller & kostenlose Vorträge**



LANDKREIS LÄDT ZUR SANIERUNGS- UND ENERGIEMESSE AM 09. NOVEMBER 2025

Baustelle vom 21. Oktober bis 7. November betrifft auch die Hauptstraße und die Holtruper Straße.

Am 09. November 2025 findet von 10 bis 15 Uhr die zweite Sanierungs- und Energiemesse des Landkreises Vechta in Kooperation mit den Städten und Gemeinden statt. Interessierte Besucherinnen und Besucher können sich an diesem Tag im Kreishaus umfassend zu Themen rund um Sanierung und Energieeffizienz informieren. Fachkundige Profis und Unternehmen aus der Region stellen ihre Produkte und Dienstleistungen vor und stehen für persönliche Gespräche und individuelle Beratungen zur Verfügung. Zudem bieten verschiedene Exponate Eindrücke zum Anfassen. Die ausstellenden Unternehmen bieten Lösungen für alle Phasen einer Sanierung: von den ersten Analysen und Planungen über die Be-antragung von Fördermitteln und den Handel der benötigten Produkte und Materialien bis zur Installation und Endabnahme.

Zusätzlich gibt es ein kostenloses Vortragsangebot - unter anderem ein Überblick über die Fördermittellandschaft, Erfahrungsberichte von Bürgern oder auch einen Vortrag zu Gründächern. Außerdem gibt es einen Vortrag zur Kommunalen Wärmeplanung. Von 14 bis 15 Uhr stehen die Klimaschutzmanagerinnen und -manager sowie Vertreterinnen und Vertreter aus den Städten und Gemeinden zu allen Fragen zur Kommunalen Wärmeplanung Rede und Antwort. „Zur Kommunalen Wärmeplanung und deren Ergebnissen gibt es oftmals Fragen, insbesondere zu den Auswirkungen für die eigene Immobilie. Hierzu bieten wir den direkten Austausch und gleichzeitig Einblicke in den Projektstand in anderen Kommunen“, erläutert Lena Robbenmenke, Koordinatorin



Eintritt frei: Klimaschutzmanager Dr. Matthias Galle, Klimaschutzkoordinatorin Lena Robbenmenke und Landrat Tobias Gerdesmeyer holen Experten für energetische Sanierung ins Kreishaus.

für Klimaschutz beim Landkreis Vechta, das Format.

„Wir freuen uns, mit der Sanierungs- und Energiemesse wieder eine Plattform bieten zu können, die sowohl Fachwissen vermittelt als auch Raum für den direkten Austausch schafft“, erklärt Landrat Tobias Gerdesmeyer. „Unser Ziel ist es, die Energiewende aktiv zu unterstützen und Sanierungsprojekte für alle zugänglich zu machen.“ Neben den Ausstellern gibt es für Familien auch Angebote für Kinder. Der Eintritt zur Messe ist frei.

Weitere Informationen zur Messe gibt es auf www.landkreis-vechta.de

Text: Jochen Steinkamp, Landkreis Vechta
Foto: Dorgelo

NEUE WEGE FÜR HÖFE

Das Projekt SoeTRA erforscht Chancen alternativer Proteine.

Mit dem Start des Forschungsprojekts SoeTRA („Soziökonomische Transformationsdynamiken bäuerlicher Betriebe bei der Umstellung auf alternative Proteine“) bringt die Universität Vechta gemeinsam mit der Fliedner Fachhochschule Düsseldorf und der Katholischen Landvolkbewegung Deutschland (KLB) ein zukunftsweisendes Vorhaben auf den Weg. Ziel ist es, landwirtschaftliche Betriebe bei der strategischen Neuausrichtung ihrer Produktion zu begleiten und zu stärken.

Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms „Proteine der Zukunft mit Chancenprogramm Höfe“ durch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMELH) gefördert und adressiert zen-



(v.l.) Tillmann Ortland, Mascha Lepke, Julia Weidtmann, Bettina Locklair, Professor Dr. Karl Martin Born, Professor Dr. Christoph Schank, Leonie Hein, Katrin Geh von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung und Kristian Kater (links) mit den erstplatzierten Teams.

trale Herausforderungen der Agrarwirtschaft: Zunehmend erfordern ökologische und gesellschaftliche Veränderungen Landwirtinnen und Landwirten eine regelmäßige Überprüfung der Produktionsmethoden und Ausrichtung. Klimawandel, zunehmende Extremwetterereignisse, Veränderungen der Bodenqualität sowie Im- und Export wirken sich unmittelbar auf die landwirtschaftliche Produktion aus. Der Wandel der Ernährungsgewohnheiten – von der Reduzierung des Fleischkonsums bis hin zur veganen Ernährung – stellt besonders tierhaltende Betriebe vor strategische Entscheidungen: Inwieweit können sie diese Veränderungen in die Ausrichtung ihres Betriebs einbeziehen?

Die Projektpartner wollen herausfinden, ob der Anbau alternativer Proteine für die Humanernährung in Deutschland ein möglicher Baustein zur Zukunftsgestaltung landwirtschaftlicher Betriebe sein kann und welche Rahmenbedingungen dafür gegeben sein müssen. Die Universität Vechta bringt mit dem Institut VISTRA (Vechta Institute of Sustainability Transformation in Rural Areas) ihre langjährige Expertise ein. Prof. Dr. Karl Martin Born, Projektleiter und Direktor des VISTRA, betont: „Es gilt, nicht nur die Produktion der Landwirtinnen und Land-

wirte im Blick zu behalten, sondern die gesamte Wertschöpfungskette zu betrachten.“

Ein besonderer Fokus liegt auf einer breit angelegten Befragung von Landwirtinnen und Landwirten, die in diesem Herbst startet. Prof. Dr. Christoph Schank und sein Team von der Fliedner Fachhochschule Düsseldorf entwickeln dafür ein innovatives Erhebungsdesign, das die Perspektiven und Bedürfnisse der Betriebe in den Mittelpunkt stellt. „Bei dieser Befragung haben die Landwirtinnen und Landwirte die Möglichkeit, den weiteren Verlauf des Projekts maßgeblich mitzubauen. Vor allem ihre Einstellungen und Assoziationen zu alternativen Proteinen und ihrer Vielfalt, ihre

Produktion anstelle der Tierhaltung oder als Fruchtfolgenenerweiterung interessieren uns. Wir wollen mit dem arbeiten, was die Landwirtinnen und Landwirte definieren“, so Schank.

Ebenfalls im Forschungsverbund ist die Katholische Landvolkbewegung Deutschland (KLB). „Wir alle wissen, dass ein Wirtschaften wie bisher nicht möglich sein wird, auch wenn viele sich das wünschen. Mit dem Projekt wollen wir die Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft mitgestalten – dazu benötigen wir die Landwirtschaft und ihre Expertise“, sagt Bettina Locklair, Bundesgeschäftsführerin der KLB Deutschland.

Text: Universität Vechta

Nähere Informationen erhalten Sie bei den Projektpartner, nehmen Sie gerne Kontakt auf:



**Katholische
Landvolk
Bewegung**

KLB Deutschland

Mascha Lepke
soeTRA@klb-deutschland.de

Projektleitung: Bettina Locklair, Bundesgeschäftsführerin der KLB Deutschland

BIER MIT ECHTEM GESCHMACK
"HARTE ARBEIT, EHRLICHER LOHN"

AUCH ERHÄLTLICH ALS
• SPEZIAL
• KELLERPILS
• SCHWARZ
• PILS

Dehlwisch
Handelshaus für internationale Getränke

BERGMANN
DBB
EXPORT
HARTE ARBEIT, EHRLICHER LOHN

BAHNHOFSTR. 31, LOHNE 04442-93920 INFO@DEHLWISCH.DE

Garten- und Landschaftsbau
Honkomp

BADEN IST DEIN JOB
WIR ÜBERNEHMEN DEN POOLBAU

www.honkomp-gmbh.de

VISTRA ✓

Vechta Institute of Sustainability
Transformation in Rural Areas



Fliedner Fachhochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences
in der Kaiserswerther Diakonie

VISTRA Vechta

Tillmann Ortland und Leonie Hein
tillmann.ortland@uni-vechta.de
leonie.hein@uni-vechta.de
Projektleitung: Professor Dr. Karl Martin Born,
Universität Vechta/VISTRA Vechta Institute of
Sustainability Transformation in Rural Areas

Fliedner Fachhochschule Düsseldorf

Julia Weidtmann
weidtmann@fliedner-fachhochschule.de
Projektleitung: Professor Dr. Christoph Schank,
Fliedner Fachhochschule Düsseldorf



Der Leiter des Projekts: Prof. Dr. Christopher Osterhaus von der Universität Vechta

MWK FÖRDERT „SCUOLA“ AN DER UNIVERSITÄT VECHTA

Vechta wirbt eins von elf geförderten Projekten in Niedersachsen ein

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) hat gestern seine Förderung von elf Forschungsvorhaben im

Rahmen der Förderlinie Pro*Niedersachsen bekanntgegeben, mit der das Land Niedersachsen und die VolkswagenStiftung herausragende Forschungsprojekte in den

Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften fördert. Die Universität Vechta freut sich, dass das „SCUOLA – Social Cognition: Understanding Outcomes in Learning Achievement“ mit einer Fördersumme von 274.000 Euro und einer Laufzeit bis 2028 unter der Leitung von Prof. Dr. Christopher Osterhaus zu den ausgewählten Vorhaben zählt. Das Projekt verbindet Grundlagenforschung mit anwendungsorientierten Zielen: Es entwickelt praxistaugliche Trainingsformate, die Lehrkräfte dabei unterstützen

sollen, wissenschaftliches Denken bereits in der Grundschule systematisch zu fördern. Die Bewilligung stärkt den Forschungsstandort Vechta, fördert die Zusammenarbeit zwischen Entwicklungs- und Pädagogischer Psychologie vor Ort und vertieft die internationale Kooperation mit der Universität Pavia.

Wissenschaftsminister Falko Mohrs: „Die geförderten Projekte zu Themen wie faire Arbeit, Gesundheit, Klima, Transformationsprozesse in der Landwirtschaft, Antidiskriminierung in Schulen oder frühkindliche Entwicklung zeigen beispielhaft: Die Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften werfen einen scharfen wissenschaftlichen Blick auf zentrale gesellschaftliche Fragen und Herausforderungen. Sie liefern wichtige Erkenntnisse für Praxis, Politik und Gesellschaft.“ Mit dem Programm „Pro*Niedersachsen – Forschungsprojekte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften“ unterstützt das Land gezielt Forschungsprojekte, die neue Impulse für die jeweilige Fachrichtung oder die inter- und transdisziplinäre Weiterentwicklung jeweiliger Forschungsfragen und -methoden erkennen lassen.

„SCUOLA“ untersucht die zentrale Hypothese, dass wissenschaftliches Denken bei Kindern wesentlich auf sozialer Kognition – wie wir Informationen über uns selbst, andere Menschen und die soziale Welt wahrnehmen, verarbeiten, interpretieren und darauf basierend handeln – beruht. Im Fokus steht dabei rekursives Denken, also die Fähigkeit, sich vorzustellen, was eine Person über die Gedanken einer anderen Person denkt. SCUOLA führt mehrere Trainingsstudien mit etwa 550 Grundschulkindern

durch und arbeitet dabei zusammen mit dem Team von Prof. Martin K.W. Schmeer (Pädagogische Psychologie, Universität Vechta) und Prof. Dr. Serena Lecce (Entwicklungspsychologie, Universität Pavia). Neben Messungen des wissenschaftlichen Denkens werden auch Lesekompetenz, soziale Integration (z.B. Ein samkeit) und die „Lehrer-Schüler:innen-Interaktion“ erfasst, um mögliche Effekte zentraler Meilensteine in der sozial-kognitiven Entwicklung zu untersuchen.

„Ich freue mich sehr, dass das MWK unser Projekt SCUOLA fördert. Unsere zentrale Idee ist klar: Wissenschaftliches Denken ist kein rein kognitives Lernziel, sondern hat soziale Wurzeln. Wenn Kinder besser verstehen, was andere denken, können sie Hypothesen kritischer prüfen und Evidenz treffender einordnen. Zentrale Längsschnitt- und kulturvergleichende Studien aus meiner Arbeitsgruppe liefern bereits wichtige Hinweise für diesen Zusammenhang. Mit SCUOLA wollen wir diesen Mechanismus nun experimentell prüfen und praxisnahe Trainings entwickeln, die sich direkt in den Schulalltag integrieren lassen“, sagt Prof. Dr. Christopher Osterhaus.

„Dass Vechta eins der elf geförderten Projekte eingeworben hat, ist ein großartiges Signal für den Forschungsstandort Vechta“, ergänzt Interimspräsident Prof. Dr. Thomas Bals. „SCUOLA bereichert unser Profil in der Lehr-Lernforschung und zeigt, wie Grundlagenforschung in die schulische Praxis übersetzt werden kann.“

Foto + Text: Universität Vechta

VON VECHTA NACH ARGENTINIEN

Universität Vechta erforscht mit innovativem Testverfahren, wie Kinder weltweit wissenschaftlich denken

Wie lernen Kinder, wissenschaftlich zu denken – und welche Rolle spielt Kultur dabei? Dieser Frage widmet sich das internationale Forschungsprojekt „Early Science Competence Leads to Advanced Reasoning (ESCoLAR)“ unter der Leitung von Prof. Dr. Christopher Osterhaus von der Universität Vechta. Kern des Projekts ist das Science-K-Inventar, ein von Prof. Dr. Christopher Osterhaus und Prof. Dr.

Susanne Koerber (Pädagogische Hochschule Freiburg) entwickeltes Testverfahren, das erstmals erlaubt, wissenschaftliches Denken bei Kindergarten- und Grundschulkindern systematisch und breit zu erfassen. Es wurde bereits in zahlreiche Sprachen übersetzt – darunter Englisch, Mandarin, Japanisch, Italienisch, Ungarisch, Türkisch und nun auch Spanisch – und wird weltweit in Bildungsstudien eingesetzt.

HUNDESPORTVEREIN LOHNE-LANGFÖRDEN E.V.

Amalia führt das Feld an: 12 Teams bei der Hundebegleitprüfung des Hundesportvereins Lohne-Langförden



Von links: Mariela Capaldo (Dekanin der Fakultät der Erziehungswissenschaften, UCSAL), Christopher Osterhaus (Juniorprofessor für Entwicklungspsychologie und beauftragter Vizepräsident für Forschung, Nachwuchsförderung und Internationales, Universität Vechta), Constanza Diedrich (Vizepräsidentin für Lehre und Studium, UCASAL), Daniel Sánchez Fernández (Vizepräsident für Forschung, UCASA) und Valeria Vorano (Leiterin des International Office, UCASAL)

Nach erfolgreichen Studien in Deutschland, Italien, China und Japan hat das Forschungsteam um Prof. Osterhaus seine Arbeit nun bis nach Argentinien ausgeweitet. In Kooperation mit der Universidad Católica de Salta (UCASAL) wurden rund 1.000 Kinder aus zahlreichen Grundschulen getestet. Das Ziel: zu verstehen, wie Kinder in unterschiedlichen kulturellen Kontexten Hypothesen bilden, Beobachtungen bewerten und zu eigenen Schlussfolgerungen gelangen.

Frühere internationale Studien zeigen, dass Kinder auf der ganzen Welt ähnliche Schritte im wissenschaftlichen Denken durchlaufen – diese aber je nach Kultur in unterschiedlicher Reihenfolge entwickeln. In kollektivistisch ge-

prägten Gesellschaften wie Japan oder Argentinien steht oft das gemeinsame Wissen im Vordergrund, während Kinder in individualistischen Kulturen wie Deutschland früher erkennen, dass Menschen unterschiedliche Überzeugungen haben können.

„Kinder auf der ganzen Welt beginnen früh, Fragen zu stellen, zu experimentieren und ihre Ideen zu prüfen – aber sie tun das auf je eigene, kulturell geprägte Weise“, erklärt Prof. Osterhaus. „Die Studie in Argentinien hat gerade erst begonnen. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse, welche in mehreren Monaten vorliegen werden. Denn nur wenn wir verstehen, wie Kultur das Denken prägt, können wir Bildung wirklich an die Vielfalt kindlicher Perspektiven anpassen.“

Neben der Datenerhebung leitete Prof. Osterhaus Workshops an der Universidad Nacional de Quilmes und der Universidad del Salvador (Buenos Aires) zu Themen wie wissenschaftliches Denken, kognitive Entwicklung und internationale Bildungsforschung.

Langfristig soll ESCoLAR die internationale Vernetzung von Forschenden stärken. Ein Gegenbesuch der argentinischen Partnerinnen und Partner in Vechta ist für das Sommersemester 2026 geplant.

Foto: UCASAL
Text: Universität Vechta



Am 27. September 2025 sorgte die Hundebegleitprüfung des Hundesportvereins Lohne-Langförden für spannende Momente und begeisterte Zuschauer. Insgesamt nahmen 12 Hundeführer mit ihren Hunden teil, während Ludger Kohls die Prüfung erstmals als Prüfer betreute. Den Sieg sicherte sich Pauline Heyer mit ihrer Hündin Amalia, die damit den ersten Platz erkämpfte. Auf dem zweiten Rang landete Carola Weisz mit Hope, gefolgt von Sabrina von Husen mit Maddox auf dem dritten Platz. Zu den Platzierten zählten außerdem Lea Dödtmann mit Odin, Johanna Jost mit Aaron, Berthold Lambers mit Kaia, Andreas Meyer mit Oskar, Johanna Rake mit Frida, Li-

nus Uchtmann mit Peaches und Sabrina von Husen mit Kailani.

Besondere Ansprache fand der Dank an Joachim, der die Teams intensiv auf die Prüfung vorbereitet hatte. Im Fokus der Begleithundaprüfung standen Gelassenheit und Gehorsam: Die Teams mussten Aufgaben wie zuverlässiges Folgen mit und ohne Leine sowie Alltagsbewältigung meistern – darunter das Warten auf einem Supermarktparkplatz oder das Vorbeziehen an Inlineskatern und Radfahrern. Ziel war es, Hund und Halter auch unter Alltagsstress sicher zu integrieren.

Den krönenden Abschluss bildete ein gemeinsames Beisammensein mit gemütlichem Grillen, bei dem der Verein allen Helfern, Teilnehmenden und Zuschauern herzlich Dank sagte. Ein ereignisreicher Tag, der einmal mehr zeigte, wie viel Freude und Teamgeist in der Hundebegleitung liegen.

Text: M. von Husen
Foto: Fangmann



**Hundesportverein
Lohne-Langförden e.V.**
www.hundesportverein-lohne-langfoerden.de

Seit 1993 haben wir es uns zur Aufgabe gemacht Hundehaltern bei der Erziehung ihrer 4-Beiner zur Seite zu stehen. Aber auch das menschliche Miteinander steht im Vordergrund.

Kommen Sie einfach unverbindlich zu unseren Trainingszeiten vorbei und informieren Sie sich.

Samstags: 15:00 -17:00 Uhr | Sonntags: 10:00 - 12:00 Uhr

www.hundesportverein-lohne-langfoerden.de



v.l. Asli Demircan, Prof.in Dr.in Monika Angela Budde und Dr. Anna-Theresia Decker

STUDIERENDE DER UNIVERSITÄT VECHTA FÖRDERN GEFLÜCHTE KINDER UND JUGENDLICHE

Auch in diesem Jahr setzen sie ihr Engagement fort und unterstützen junge Menschen mit Fluchterfahrung gezielt beim (Sprach-)Lernen

Mit dem Projekt „Netword reloaded“ beteiligte sich das Zentrum für Lehrer*innenbildung (ZfLB) der Universität Vechta an der Ausschreibung „Sprachlernunterstützung“ des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) und konnte Mittel in Höhe von rund 300.000 Euro einwerben. Das übergeordnete Ziel des Vorhabens ist es, Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung in ihren (Sprach-)Lernprozessen durch Studierende der Universität Vechta zu unterstützen. Am 1. Oktober startet die neue Förderphase mit neuem Projektteam.

Aslı Demircan ist die neue Projektmitarbeiterin. Sie war zuletzt an der Université Lorraine in Metz/Frankreich tätig und hat vielfältige Erfahrungen im Bereich Sprachförderung mit besonderem Blick auf das Themenfeld „Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache“. Ihre inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf Rassismuskritik, kritischem Sprachbewusstsein und Mehrsprachigkeit. Dabei verbindet sie sprachdidaktische Expertise mit gesellschaftspolitischem Engagement, nicht zuletzt durch ihre eigenen Erfahrungen als Enkelin sogenannter „Gastarbeiter*innen“.

Im Rahmen des Projekts kann dabei auf die bestehenden Kooperationen der ersten Förderphase aufgebaut werden. So wird ein Modul in der Geschwister-Scholl-Oberschule ab dem Sommersemester 2026 fortgeführt. Studierende werden im Orientierungspraktikum weiterhin die Chance erhalten, semesterbegleitend und unterstützt durch Projektaktivitä-

täten im Bereich der Sprachförderung tätig zu werden. Ein neuer Schwerpunkt wird sein, auch in den anderen Praktika der Lehramtsstudierenden das Thema Mehrsprachigkeit zu vertiefen. Zudem soll eine Handreichung für den datenschutzgerechten Umgang mit KI zur Sprachmittlung entstehen.

Die Projektleitung übernehmen Prof.in Dr.in Monika Angela Budde als Direktorin und Dr.in Anna-Theresia Decker als Geschäftsführerin des Zentrums für Lehrer*innenbildung. Aslı Demircan freut sich auf die neuen Aufgaben in Vechta und wird die nächsten Wochen vor allem nutzen, die Region und die Kooperationspartner*innen in und außerhalb der Universität kennenzulernen.

Foto + Text: Universität Vechta

Impressum - Herausgeber und Verlag:
cemore GmbH · Geschäftsführer Christoph Engelmann
Vogtstr. 14 · 49393 Lohne
Telefon 04442-80270 · info@vechta-mittendrin.de
www.vechta-mittendrin.de

Redaktion:
Christoph Engelmann · cemore GmbH · Vogtstr. 14 · 49393 Lohne
Verantwortlicher im Sinne §18 Abs. MStV: Christoph Engelmann

Anzeigen und Vertrieb:
Christoph Engelmann · cemore GmbH · Vogtstr. 14 · 49393 Lohne

Druck:
Druckhaus Breyer · Burgmannsweg 3 · 49356 Diepholz
www.druckhaus-breyer.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Wir bemühen uns um eine ordnungsgemäße Bearbeitung. Bei nicht Erscheinen in Folge höherer Gewalt oder Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Erscheinungsweise:
Monatlich · 01. Jahrgang (2025)

KOMM' AUF'S DACH!
Jetzt bei uns bewerben.

Du willst auch einen Job ganz oben haben?
Dann komm' in unser Team, wir suchen immer Verstärkung! Nutze schnell und einfach unsere Onlinebewerbung, wir melden uns dann bei Dir!

BEI UNS GIBT'S DACH!

FLACHDACH
STEILDACH
THERMOWAND / THERMODACH
BAUWERKSABDICHTUNG
FASSADE
DACHBEGRÜNUNG
REPARATUREN

KREIS BEDACHUNGEN GMBH
IM SCHLATT 11, 49393 LOHNE
TELEFON: 0 44 42-93 77 0
INFO@KREIS-BEDACHUNGEN.DE

KREIS
Bedachungen GmbH

ENTDECKE UNSERE

TOYOTA PROACE-MODELLE



1,99% Finanzierung (mit und ohne Anzahlung) für
48 Monate für die Modelle Corolla, C-HR, Yaris, Yaris
Cross, Aygo, Proace Verso & Proace City Verso

WLTP-Werte für den Toyota Proace Max KaWa Duty 33: 2.2 Dieselmotor, Leistung 88kW (120 PS), Kraftstoffverbrauch (kombiniert) 7,3 l/100km; CO2-Emissionen (kombiniert): 193 g/km

**AUTOHAUS
WILKENS**



WERKSTATTSERVICE FÜR ALLE FABRIKATE!

Autohaus Wilkens GmbH
Toyota Vertragshändler
Brägeler Ring 12 · 49393 Lohne

T +49 (0)4442-3252
E info@toyota-wilkens-lohne.de
W www.toyota-wilkens.de

